

Heimat- und Geschichtsverein

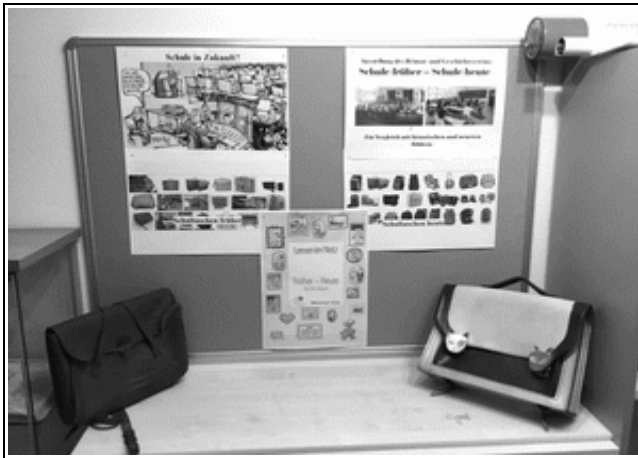
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
 Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
 Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87
www.schweinheim.info
 Geöffnet mittwochs 10–17 Uhr



WIR LIEBEN HEIMAT

Die Geschäftsstelle in der Marienstraße 25 ist seit dem 30. August wieder zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Schule früher – Schule heute Einladung zur Ausstellung ab Mittwoch dem 5. September 2017



Begleitend zum bayerischen Schulanfang im September hat der Heimat- und Geschichtsverein eine Ausstellung organisiert, die sich bis Ende des Monats dem Thema „Schule früher – Schule heute“ widmet.

Auf über 100 großformatigen Bildern zeigen wir Fots mit Schulanfängern aus vergangenen Jahren, Klassenzimmereinrichtungen, Schul- und Lehrmittel und stellen diese den heutigen Einrichtungen gegenüber.

Auf den historischen Fotos kann man erkennen, dass oft über 50 Schüler in einer Klasse saßen, das hieß auch, dass meistens mehrere Altersstufen in einem Klassenzimmer waren. Da der Lehrer sich aber nur mit einer Jahrgangsstufe beschäftigen konnte, mussten sich die Kinder ihren Stoff teilweise selbst bzw. gegenseitig beibringen.

Heute sind selten mehr als 30 Schüler in einer Klasse. Die Schüler sind bis auf Ausnahmen in der gleichen Altersstufe; die Lehrkraft kann sich allen Schüler widmen. Schulbusse gab es seinerzeit nicht. Da mehrere Kilometer entfernte Schulgebäude mussten die Kinder zu Fuß erreichen. Zudem konnte mancher Schulweg über eine Stunde dauern. Der Weg mit den schweren Büchertaschen war anstrengend und manchmal, wegen unbefestigten Wegen auch gefährlich.

In der heutigen Zeit gibt's bei mehr als 2 km Schulweg einen Schulbus. Und die sogenannten „Helikoptermütter“ kutschieren ihre Kinder mit Autos einzeln an die Schule.

Die Schulen befanden sich früher fast alle in einem sehr bedauernswerten Zustand. Neben den baulich primitiven Verhältnissen, waren die Klassenräume in der Regel viel zu klein. Die völlig veralteten

Bänke waren in keinster Weise auf die Körpergröße der Kinder abgestimmt.

Die Schulen sind heute in einem guten Zustand und werden regelmässig renoviert und verschönert. Zusätzlich werden auch Möbel ausgetauscht, die dann an die jeweilige Altersstufe bzw. Schule angepasst sind.

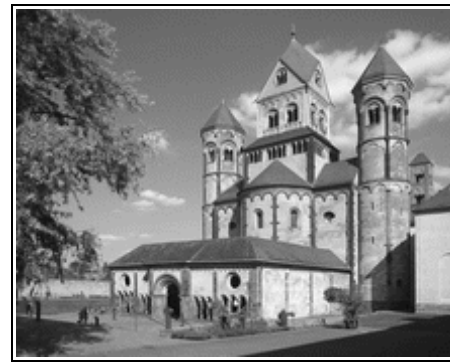
Die Unterrichtsweise der Lehrer war in der Vergangenheit der sogenannte Frontalunterricht (Lehrer steht mit Stab in der Hand vor der Klasse und lehrt. Schüler hören zu, sprechen im Chor nach, antworten auf

Fragen). Es gab nur die einfachsten Lehrmittel und Schulsachen wie Bilder, ausgestopfte Tiere, Schiefertafel, Federhalter, Tintenfass. Einige historische Originalbücher und Hefte können besichtigt werden.

Heute werden im Unterricht immer häufiger moderne Unterrichtsweisen (z.B. Lernen nach Tages- oder Wochenplan, Gruppenarbeit, ...) verwendet. Dem Schüler bietet sich eine unbegrenzte Vielfalt von Lehrmitteln und Lernmitteln (Kugelschreiber, Füller, Computer, Videofilme, Overheadprojektor, Taschenrechner, ...)

Einige Schulhefte, Original-Lesebücher und Schulranzen bereichern die Ausstellung.

Sollten Sie noch Griffel, Schiefertafel etc. besitzen, würden wir uns über Ihre Leihgabe sehr freuen.



Grafik aus Wikipedia, CC BY-SA 3.0

Busfahrt am 14. 10. 2017 über Maria Laach nach Schweinheim und wieder zurück nach Schweinheim

Unsere Herbstbusfahrt führt uns in diesem Jahr erst nach Maria Laach, eine bekannte Benediktinerabtei in der Eifel und dann nach Schweinheim.

Diese Abteikirche Maria Laach ist eines der am besten erhaltenen und hervorragenden romanischen Bauwerke Deutschlands. Das liegt vor allem daran, dass die Kirche von späteren Umbauten fast völlig verschont geblieben ist.

Nach einem Rundgang durch das Kloster oder in die dortigen Andenkenläden besteht

die Gelegenheit einem 20minütigen Film zur Geschichte des Klosters beizuwohnen. Unseren Mittagstisch nehmen wir dann in der Vulkan-Erlebnisbrauerei im nahe gelegenen Ort Mending, am Laacher See, ein. Anschließend führt uns die Reise in „das andere Schweinheim“ bei Euskirchen. Die Burg Schweinheim, von der nur noch Reste einer Burgmauer und eines Turmes zu sehen sind, ist in den letzten Jahren in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt, weil hier angeblich das erste Sparschwein des ehemals einem Ritter Spies von Büllesheim gehörig, mit mittelalterlichen Münzen gefunden worden ist.

Abfahrt am Samstag, dem 14. Oktober um 8.00 Uhr in Schweinheim, Hensbachstraße, an der Raiffeisenbank.

Fahrpreis Mitglieder 18 Euro,
 Nichtmitglieder zahlen 24 Euro.

Eine Anmeldung erfolgt durch Überweisung auf unser Konto bei der Raiffeisenbank:

IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01. –
 BIC: GENODEF1AB1

bitte mit dem **Stichwort MARIA LAACH** und für evtl. Rückfragen die Angabe Ihrer Telefonnummer.

Erst nach Eingang Ihrer Zahlung ist die Anmeldung verbindlich. Ein Rückerstattungsanspruch ist bei Nichtteilnahme ausgeschlossen. Bei Überbuchung zählt für die Mitnahme die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

HUGV_Schweinheim_MTB_20170831_KW35_Busfahrt_Ausstellung_Schule



Unser Heimat-Rästel im Monat September

Dieses Foto mit dem Einladungsplakat zum Oktoberfest der Chorgemeinschaft auf dem Plakat entstand ca. 1960.

Wer kann sich noch erinnern, an welcher Ecke dieses markante Haus stand, dann schreiben Sie uns. Bei mehreren richtigen Lösungen, entscheidet das Los. Wir wünschen viel Glück.

Als Gewinn gibt es die besondere Wanduhr mit Schweinheimer Motiv.

Auslosung ist am 27. September 2017.

Lösung: Name:

Telefon: Anschrift: